

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnonbeise oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 44.

Freitag, den 20. März 1891.

| 52. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Waiblingen. Bekanntmachung

#### betreffend die Zurückstellung vom Militärdienst wegen häuslicher Verhältnisse.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§ 32 und 33 der neuen deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 (Reg.-Blatt von 1889 No. 3) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, beziehungsweise an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Anträge binnen vierzehn Tagen, spätestens aber noch vor der Musterung, bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthaltsortes anzubringen, damit sie noch vor dem Zusammentritt der verstärkten Ersatzkommission geprüft und soweit dies erforderlich ist, Zeugnisse beigebracht werden können. Dabei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Zurückstellung immer nur auf ein Jahr erfolgt, daß also in den Vorjahren angebrachte Gesuche, auch wenn die häuslichen Verhältnisse unverändert geblieben sind, dennoch von neuem eingereicht werden müssen. Auch ist zu beachten, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften aus Gründen häuslicher Verhältnisse nur in dem Falle Berücksichtigung finden dürfen, wenn solche Verhältnisse erst nach der Aushebung eingetreten sind.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die betreffenden Militärpflichtigen unter Bekanntmachung mit den Vorschriften der Wehrordnung zu ungesäumter Anbringung ihrer Zurückstellungsgesuche zu veranlassen, solche in den vorgeschriebenen (bei Kuhlhammer vorrätigen) Formularienbogen zu behandeln und diese sodann hieher einzusenden.

Hiebei wird noch weiter Folgendes veröffentlicht:

1) Es wurde schon öfters die Erfahrung gemacht, daß in Fällen, in welchen die Einreichung eines Gesuchs um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse begünstigt gewesen wäre, diese Einreichung unterlassen und dagegen um Einreichung des betreffenden Militärpflichtigen beim Train mit halbjähriger Dienstzeit gebeten wurde. Es wird deshalb ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß der K. Oberrekrutierungsrat schon vor Jahren ausgesprochen hat, die kurze Dienstzeit der Trainfahrer dürfe niemals Veranlassung geben, einen Militärpflichtigen wegen seiner häuslichen Verhältnisse zum Train auszuheben.

2) Wird einem Gesuch um Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse stattgegeben, so wird der betreffende Militärpflichtige immer nur unter der Voraussetzung, daß er sich der Erfüllung des Zwecks nicht entzieht, welcher seine Zurückstellung veranlaßt hat, auf ein Jahr zurückgestellt. Wird er sodann in seinem dritten Militärpflichtjahre wegen häuslicher Verhältnisse der Ersatzreserve oder dem Landsturm zugeteilt, so trifft dieselbe Voraussetzung wieder zu und jeder Berücksichtigte, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden.

2) Volksschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche ihre

Den 1. März 1891.

Befähigung nachgewiesen haben, werden nur kürzere Zeit geläßt. Geben sie aber ihren Beruf auf oder werden sie ihres Amtes entlassen, so werden sie nachträglich zu völliger Ableistung des Militärdienstes herangezogen.

4) Nach § 32 der Wehrordnung dürfen vorläufig wegen häuslicher Verhältnisse zurückgestellt werden:

a) die einzigen Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister;

b) der Sohn eines zur Arbeit und Aufsicht unfähigen Grundbesizers, Pächters oder Gewerbetreibenden, wenn dieser Sohn dessen einzige und unmittelbare Stütze zur wirtschaftlichen Erhaltung des Besitzes, der Pachtung oder des Gewerbes ist;

c) der nächstälteste Bruder eines vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erhaltenen Wunden gestorbenen, oder in Folge derselben erwerbsunfähig gewordenen, oder im Krieg an Krankheit gestorbenen Soldaten, sofern durch die Zurückstellung den Angehörigen des Letzteren eine wesentliche Erleichterung gewährt werden kann.

d) Militärpflichtige, welchen der Besitz oder die Pachtung von Grundstücken durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen, sofern ihr Lebensunterhalt auf deren Bewirtschaftung angewiesen, und die wirtschaftliche Erhaltung des Besitzes oder der Pachtung auf andere Weise nicht zu ermöglichen ist.

e) Inhaber von Fabriken und anderen gewerblichen Etablissements, in welchen mehrere Arbeiter beschäftigt sind, sofern der Betrieb ihnen erst innerhalb des dem Militärpflichtigen vorangehenden Jahres durch Erbschaft oder Vermächtnis zugefallen und deren wirtschaftliche Erhaltung auf andere Weise nicht möglich ist.

Auf Inhaber von Geschäftshäusern entsprechenden Umfangs findet diese Vorschrift sinngemäße Anwendung.

f) Militärpflichtige, welche in der Vorbereitung zu einem Berufsberufe oder in der Erlernung einer Kunst oder eines Gewerbes begriffen sind, und durch eine Unterbrechung bedeutenden Nachteil erleiden würden.

g) Militärpflichtige, welche ihren dauernden Aufenthalt im Auslande haben.

5) Können zwei arbeitsfähige Ernährer hilfloser Familien, erwerbsunfähiger Eltern, Großeltern oder Geschwister nicht gleichzeitig entbehrt werden, so ist einer von ihnen zurückzustellen, bis der andere entlassen wird.

Spätestens nach Ablauf des zweiten Militärpflichtjahres soll der einstweilen Zurückgestellte eingestellt und gleichzeitig der zuerst Eingestellte entlassen werden. Diese Bestimmung findet auf Nr. 4 b (oben) entsprechende Anwendung. R.-M.-G. § 20.

Diese Bestimmungen haben die Ortsvorsteher den betreffenden Militärpflichtigen zu eröffnen.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen. Bekanntmachung

#### betreffend Zurückstellung von Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Das Reichsgesetz vom 11. Februar 1888 betr. Änderungen der Wehrpflicht (Reichsgesetzblatt No. 4) hat in den §§ 6, 16 und 29 die schon bisher gestattete Zurückstellung einzelner Mannschaften des beurlaubten Standes wegen dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse unter gewissen Voraussetzungen für Fälle notwendiger Verstärkungen oder Mobilmachungen auch fernerhin zugelassen, und auf die Mannschaften des Landsturms ausgedehnt. Demgemäß ergeht hiemit an diejenigen Angehörigen der Reserve, Landwehr, Ersatzreserve und des Landsturms, welche glauben, auf eine solche Zurückstellung Anspruch machen zu können, die Aufforderung, ihre diesbezüglichen Gesuche unverweilt und spätestens bis zum Musterungs-

Den 1. März 1891.

termin anzubringen. Sie hätten in diesem Fall von den obengenannten Gesetzklassen Kenntnis zu nehmen, was bei den Gemeindebehörden geschehen müßte, und ihre Gesuche ebendasselbst anzubringen.

Über diese würde sodann die verstärkte Ersatzkommission im Musterungstermin entscheiden. Etwa eintommende Gesuche sind von den Ortsvorstehern zu prüfen und mit einer Nachweisung hieher einzusenden, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

R. Oberamt: T h y m.

### Waiblingen. An die Gemeinderäte.

Dieselben werden unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung im Amtsbl. No. 38 pet. 2 darauf aufmerksam gemacht, daß für Geistes- und körperliche Kranke u. für welche Aufwendungen aus örtlichen Kassen nicht gemacht werden können, auch Ansprüche auf den Korporationsbeitrag nicht erhoben werden können.

Den 18. März 1891.

Waiblingen. Durch oberamtlichen Beschluß vom Heutigen ist die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Hochdorf für erloschen erklärt und sind die angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben worden.

Den 18. März 1891.

R. Oberamt: T h y m.

R. Oberamt: T h y m.

**Waiblingen.** Innerhalb des Oberamtsbezirks Badnang ist die Maul- und Klauenseuche in Schiffrain Gde. Reichenberg neu ausgebrochen und in Oberbrüden, Amersbach, Sachsenweilerhof Gde. Unterwelfach, Zell Gde. Reichenberg und in Zwerenberg Gde. Sulzbach erloschen.  
Den 17. März 1891.  
R. Oberamt: L h y m.

**Waiblingen.** Innerhalb des Oberamtsbezirks Eßlingen herrscht die Maul- und Klauenseuche zur Zeit in Eßlingen und Zell je in einem Gehöft.  
Den 17. März 1891.  
R. Oberamt: L h y m.

**Waiblingen.** In Fellbach U. Cannstatt ist die Maul- und Klauenseuche in einem Gehöft wieder ausgebrochen.  
Den 18. März 1891.  
R. Oberamt: L h y m.

**Waiblingen.** Innerhalb des Oberamtsbezirks Ludwigsburg herrscht die Maul- und Klauenseuche in Ludwigsburg, Korn westheim, Mäglingen, Pfugfelden und Zuffenhausen.  
Den 18. März 1891.  
R. Oberamt: L h y m.

### Herzliche Bitte

um Gaben an Geld oder Kleidungsstücken für zahlreiche bedürftige Konfirmanden. Gewissenhafte Verteilung zugesichert.  
Den 14. März 1891.

Das gem. Amt:  
G e h. E g e l.

### Lateinschule Waiblingen.

Die Aufnahmeprüfung in die Kollaboraturklasse wird am **Sams- tag, den 21. März morgens 9 Uhr** abgehalten.  
Die Anmeldungen erbetet sich  
Waiblingen, 12. März 1891  
Präceptor **F a u s e r.**

## Missionsfest Großheppach

am Feiertag Maria Verkündigung, Freitag vor Palmsonntag  
1 1/2 Uhr nachmittags.

Nebener: Pfarrer Jäger von Zell-Altbach,  
Missionar Adolf Mohr von Begoro Westafrika,  
David Suppenbauer von Untertürkheim-Schorn-  
dorf, Missionsprediger in St. Gallen.

## Die Brot- und Fleischlieferung

für's Bezirks-Krankenhaus p. 1891/92 ist zu vergeben und wollen Offerte hierauf

**binnen 6 Tagen**

verschliffen übergeben werden.

Waiblingen den 16. März 1891.

Oberamtspflege: S i m o n.

W i n n e n t h a l.

R. Heil- und Pfleg-Anstalt.

## Stallwärtter.

Die Stelle eines

**Viehwärtters**

ist erledigt und soll mit einem ledigen Mann besetzt werden, welcher mit der Pflege von Kühen und von Schweinen vollkommen vertraut ist.

Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station und den üblichen Stalltrinkgeldern jährlich 220 M. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitherige Thätigkeit und gutes Prädikat womöglich persönlich melden bei

R. Oekonomieverwaltung  
A u c h.

W i n n e n t h a l.

R. Heil- und Pfleg-Anstalt.

## Heizerstelle.

Die Heizerstelle an der hiesigen Anstalt ist erledigt und mit einem ledigen Mann zu besetzen, welcher dem Schlosser- oder Schmid-Handwerk angehört. Der Anfangsgehalt beträgt neben freier Station 300 M. jährlich.

Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen über seitherige Thätigkeit und gutes Prädikat wenn möglich persönlich melden bei

R. Oekonomieverwaltung  
A u c h.

Revier Schorndorf.

## Stamm- und Brennholz-Verkauf.

1. Am Samstag den 28. März mittags 1/21 Uhr im Löwen in Unterurbach aus dem Staatswald Unterheuberg und Besoldungswiese 3 Eichen mit 2,7 Fm., 1 Eiche 0,8 Fm., 3 Ahorn 2 Fm. Brennholz, Am. 297 buchene Scheiter, 417 dto. Prägel, 29 eichene Prägel, 324 gemischtes und 50 Nadelholz Anbruch.  
Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Bärenhof.



2. Am Dienstag den 31. März mittags 1 Uhr im Hirsch in Blüderhausen aus dem Staatswald Hochberg:

537 Stk. Langholz mit 427 Fm. I bis V Classe.

234 Stk. Säzholz mit 384 Fm. I bis III Classe.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 Uhr beim Bahnhof Blüderhausen.

### (An die Polizei und sonstige Gemeindebediensteten.)

Am 22. und 23. Dezember v. J. fand in Cannstatt eine Versammlung von Polizeibediensteten des Landes statt zum Zweck der Gründung einer Sterbekasse und wurden sodann bei den hierauf gepflogenen Verhandlungen die Statuten festgestellt.

Der Verein verfolgt den Zweck, die gemeinsamen Standesinteressen der Gemeindebediensteten wahrzunehmen und die Hinterbliebenen eines verstorbenen Mitglieds zu unterstützen.

Die Statuten sind jetzt im Druck erschienen und liegen Exemplare bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit, wofür auch weitere Auskunft bereitwillig erteilt wird.

Die Statuten treten mit dem 1. April 1891 in Kraft und es ergeht daher die Aufforderung an die Polizei und sonstige Gemeindebedienstete des Oberamts, ihrerseits den guten Zweck des Vereins durch Beitritt zu demselben zu unterstützen. Anmeldungen können bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Waiblingen, den 19. März 1891. Polizeioffiziant: F r i e z.

G r o ß h e p p a c h.

Am Montag, den 23. d. Mts.,

vormittags von 8 Uhr an

findet in dem Hause des Weingärtners Christoph Schnaidt in Gundelsbach eine



## Fabris-Auktion

durch alle Rubriken

statt.

Es kommen hiebei insbesondere zum Verkauf:



2 vollst. Betten, 2 Kästen, einige Fässer, 2 Wagen, 6 Eimer Most, 1 Kuh, 1 Räupe, 1 Schwein, 2 Schffel Weizen, 50 Zentner Heu und andere Vorräte.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. März 1891.

Waisengericht.

## Für Mehger und Wurster!

Ein nachweisbar rentables Wohnhaus in frequenter Lage der Stadt, worin schon mehrere Jahre mit guter Kundschafft Mehgererei und Wurstererei betrieben wird, ist Familienverhältnissen halber, preiswürdig unter günstigen Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt. Es ist somit einem tüchtigen Geschäftsmann die schönste Gelegenheit geboten, sich eine gesicherte Existenz zu gründen. Ebnliche Liebhaber sind zu einem Kauf-Abchluss freundlich eingeladen.

Joseph Sigg, neben der Ehrhardtschen Fabrik in Schwäbisch Gmünd.

## Bur Aussaat

empfehle ich selbstreien

Kleesamen, ewigen, ächte Provencer Ausflüchware, Kleesamen, dreiblättrigen, württembergische & Pfälzerware, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, doppelschurige Esvarsette, ächt virginischen Pferdezahnumais,

Grassamen für nasse und trockene Wiesen.

Für neues, keimfähiges Saatgut leiste ich Garantie.

**Gottlob Weiss.**

Eine Partie

## reinwollene Bukskin

für Herrn, Konfirmanden- & Knabenanzüge

geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit zum Preis von M. 2.80 an per Meter.

Auch eine Partie Stoff- Reste zu allen Preisen bei

**H. Herion,**

18 Königsstraße 18, Stuttgart.

An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

## Lehr-Verträge

sind vorrätig zu haben in der

G. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Waiblingen.  
Samstag Abend  
**Culmbacher**  
**Bier-Anstich**  
mit  
Mehlsuppe  
wozu freundlich  
sich einladet.  
**C. Hertneck.**

**C. Villinger-Zeller**  
in  
Waiblingen  
empfiehlt  
**Illmer Flügel,**  
**amerik. Dunggabeln**  
**Schaufeln,**  
**Spaten,**  
**stähl. Gartenrechen,**  
**Ächsen und**  
**Büchsen,**  
**Netten.**

Waiblingen.  
Frühgewässerte  
**Stockfische**  
empfiehlt  
**G. C. Herzog.**  
Dem Raucher dem Freunde empfohlen  
wird der **Holländ. Tabak 10 Pfd.**  
sco. 8 M. täglich bei **V. Becker** in  
Seesen a. Harz nachbestellt. (Notariell  
ermittelt.)

In bekannter guter  
Ausführung und vorzüg-  
lichsten Qualitäten ver-  
sendet  
das erste und größte  
**Bettfedern Lager**  
von  
**C. F. Kehnroth, Hamburg**  
zollfrei gegen Nachnahme (nicht  
unter 10 Pfund)  
neue Bettfedern für 60  
das Pfund sehr gute Sorte  
für 1 A 25 Pf. prima Halb-  
daunen 1 A 60 Pf. und 2 A  
prima Halbdauen hoch-  
fein 2 A 35 Pf. prima  
Ganzdaunen (Flaum) 2,50  
und 3 A.  
Bei Abnahme von 50 Pfund  
5% Rabatt.  
Umtausch gestattet.

Hegnach.  
Ein 10 Monate altes  
**Hengst-Fohlen**  
Braun, hat zu verkaufen  
**Wilhelm Ludwig.**  
Waiblingen.  
Der Unterzeichnete hat auf Sorgit  
**750 Mark**  
Pfleghaus-Geld gegen ge-  
setzliche Sicherheit auszuleihen.  
**Jakob Kuppinger.**

**Arbeiter-Gesuch.**  
3 bis 4 tüchtige Arbeiter im Alter  
von 20 bis 25 Jahren finden dauernde  
Beschäftigung bei guter Bezahlung  
in der  
**Sprentafelfabrik von**  
**Dr. A. Katz**  
in Cannstatt.

Ein fleißiger junger Mann, welcher  
gut mit Pferden umgehen kann,  
wird als  
**Mühlbauer**  
gesucht von  
**Mühlbesitzer Häcker,**  
**Groscheppach.**

Ein jüngeres fleißiges  
**Dienstmädchen**  
wird bis Georgii gesucht  
Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
Für eine kleine Familie wird bis  
Mitte April ein  
**Leinwandmädchen**  
gesucht.  
Zu erfragen bei der Redaktion.  
Waiblingen.  
Ein freundliches  
**Logis**  
nebst allem erforderlichen Platz hat  
auf Georgii zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Heilbronn a. N.  
In bester Lage ist  
**ein Haus**  
mit schönem Garten, auf welchem  
ein **Uhrmacher-Geschäft** mit  
gutem Erfolg betrieben wird,  
unter sehr günstigen Bedingungen  
dem Verkaufe ausgesetzt. Erforder-  
liches Angeld 5-8000 M. Das-  
selbe eignet sich auch gut für ein  
**Bijouterie-, Cigarren- oder**  
**Spezereigeschäft,** sowie auch  
für einen **Hutmacher.**  
Kostenfreie Auskunft erteilt  
Selbstreflectanten  
**Jr. Ströbel Nachf.**  
Heinrichstr. 22, Heilbronn.

**Makulatur-Papier**  
ist zu haben bei **C. F. Bud.**

**Württemberg.**  
**Stuttgart, 18. März.** Die Kammer wird, da morgen und übermorgen Feiertage im Kalender stehen, bereits heute die Osterferien beginnen, die bis zum Osterdienstag nachmittags dauern.  
**Sudwigsburg, 17. März.** Zum 175jährigen Jubiläum des 3. Infanterieregiments Nr. 121 prangen die Kasernen in festlichem Schmuck; der Eingang der Kasernen ist in ein Festzelt umgewandelt, die Aisene und die Thallaserne stehen nicht zurück. Lannenreisgürtel ziehen vor Fenster zu Fenster, Trophäen, Wappenschilder und Ausrüstungsstücke sind als Schmuck der Fassaden verwendet, von den Dächern wehen Flaggen. Der westliche Zugang zum Arsenalplatz führt durch eine Triumphpforte, während das südliche Thor der Thallaserne ein Bogebau mit einer Krone ziert. Die Kasernen der übrigen Truppenteile folgen und auch eine große Anzahl von Privathäusern hat Flaggen geschmückt angelegt. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer Sitzung vom 13. ds. beschlossen, dem Regiment eine Spende von 500 M. zur Bewirtung der Unteroffiziere und Mannschaften zu übermitteln. Das Fest wird heute Abend durch eine Festausführung des Offizierkorps in der Musikhalle eingeleitet, morgen Abend folgt eine Folge der Unteroffiziere in der Turnhalle.  
**Sudwigsburg, 18. März.** Die Parade vor Sr. K. H. dem Prinzen Wilhelm verlief, vom herrlichsten Wetter begünstigt, aufs Schönste. Se. Maj. der Kaiser verlieh dem Regiment den Namen **Altkönigliche Kaiserliche**, unter dem es vor 175 Jahren ins Leben getreten war. An die Parade schloß sich die feierliche Grundsteinlegung zum Kasino des Regiments. (Schwäb. Merk.)  
**Smund, 17. März.** Der wegen Wechselfälschungen in Frankfurt a. M. verhaftete Weinwarenfabrikant **Wieland** von hier wurde laut R.-Ztg. heute früh durch einen eigenen Polizisten dem R. Amtsgericht eingeliefert.  
**Hail, 15. März.** Gerichtsnotar **Dinkelacker** dahier, welcher bis in die letzten Tage in voller Rüstigkeit seines Amtes waltete, ist heute vormittag infolge eines Schlaganfalls plötzlich gestorben. In seinem Verufe äußerst pflichttreu und gewissenhaft, gegen jedermann freundlich und zuvorkommend, hatte sich der Verstorbene während seiner 11jährigen Wirkksamkeit dahier die Achtung aller in hohem Grade erworben.  
**Maga, 13. März.** Zu einem hiesigen jungen Fuhrmann, welcher gestern mit einem Wagen Steinen in Stuttgart war, gefellte sich ein anscheinend solider junger Mann und fragte ihn nach Namen und Herkunft. Einige Stunden später kam derselbe in den hiesigen Ort, suchte den Vater des Fuhrmanns auf und meldete demselben, daß sein Sohn beim Steineabladen in Stuttgart das Bein gebrochen habe. Der Vater machte sich sogleich mit dem Hiobsboten auf den Weg nach Stuttgart. Unterwegs klagte der Letztere über Fußleiden und sagte, er solle ihm seinen Sohn mit 2 M. geben, dann könne er nach Gefallen seinen Weg fortsetzen. Der Mann that dies und ging allein weiter. Zwei Stunden später kam der Sohn gesund dem Vater entgegen.  
**Weil derstadt, 16. März.** Der älteste Sohn der Bierbrauer **Franz Wolf** Witwe stürzte am Freitag vormittag durch ein unglückliches Geschehnis in ein Mischgeschick mit lebender Wasse. Er war noch im Stande, sich selbst herauszuarbeiten und in seine Wohnung zu eilen, hatte aber solche Brandwunden erlitten, daß er am Samstag Abend

9 Uhr starb. Der Verunglückte war ein braver, biederer junger Mann, der allgemein beliebt war. Heute wurde er unter Beteiligung der Einwohnerchaft, insbesondere auch der Feuerwehr und des Turnvereins, zur Erde bestattet.  
**Ellwangen, 16. März.** Ein rasches bellagenswertes Lebende fand heute der Gastwirt **V. von Rosenberg**. Derselbe fuhr mit seinem Gefährt aus. Das Pferd scheute plötzlich, der Bedauernswerte stürzte so unglücklich vom Wagen herab, daß er alsbald tot war.  
**Heidenheim, 17. März.** Das 9 Jahre alte Mädchen des Schneidemeisters **A. A. B. A. B.** stürzte heute mittag kurz vor 1 Uhr im Schulhause über das Treppengeländer 3 Stock hoch hinab und wurde in schrecklichem Zustande in sein Elternhaus verbracht, wo es schon nach wenigen Stunden starb. Wahrscheinlich wollte das Mädchen auf dem Geländer hinabratschen, wie es die Kinder öfter machen, und bekam dabei das Ubergewicht.  
**Ulm, 17. März.** Der württemb. Fleischerverband **A. B. C.** hält seinen dritten Verbandstag am 2. und 3. August d. J. in Ulm. Damit wird verbunden sein eine Ausstellung von Geräten und Maschinen für das Metzgergewerbe in der hiesigen Turnhalle. Zur Verhandlung kommt u. a. die Frage, ob der württ. Fleischerverband dem Allgem. deutschen Verband beitreten soll.  
**Auswärtige Todesfälle.**  
Cannstatt: **Bertha März**, Kirchheim u. L.: **Karl Müller**, Pfarrer, 76 J. Ravensburg: **Wilhelm Grabmann**, Kaufmann, Heilbronn: **Adolf Feyerabend**, Fabrikant, 48 J. Reiblingen: **Christ. Eichenhofer**, Pfarrer, 69 J. Göppingen: **C. G. Rau**, Oberlehrer a. D.  
**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 18. März.** Bei seiner Reise nach Elsaß-Lothringen dürfte der Kaiser auch einen Abstecher nach dem Schwarzwald machen.  
— Einer Berliner Korrespondenz zufolge steht der Rücktritt des Staatssekretärs **v. Bötticher** unmittelbar bevor.  
**Berlin, 16. März.** Reichstag. Justizetat. Stadthagen (Soz.) beklagt den Mangel an Gewähr, daß nicht Unschuldige in Untersuchungshaft gehalten werden und schlägt die zivilrechtliche und strafrechtliche Haftbarkeit der Beamten für widerrechtliche Verhaftung vor. Staatssekretär **Bosse**: Die Justizverwaltung sei menschlichen Irrtümern unterworfen, den Mängeln der Prozessordnung werde möglichst abgeholfen werden. **Gröber** (Zentr.): In der Sozialdemokratie sei die Willkür größer als anderswo. Er verweist auf die Resolution wegen Besuchs der boykottierten Philharmonie.  
— Nach der „Post“ wird  **Graf Ballestrin** der Führer des Zentrums im Reichstag und **v. Heeren** im preuß. Abgeordnetenhaus.  
— Der deutsch-österreichische Handelsvertrag wird dem Reichstag in der laufenden Tagung keinesfalls sondern erst im Herbst vorgelegt.  
Am Donnerstag nachmittag haben neue Schneestürme in **Südböhmen** und **Wales** stattgefunden. Mehrere Züge sind in Devoussire eingeschneit. Die Kälte war in der Nacht zum Freitag so groß, daß die Arbeiter, welche die Bahn freimachen sollten, die Arbeit einstellen mußten.

Den Berl. Polit. Nachr. zufolge wird dem neuen Oberpräsidenten von Posen das Amt des Vorsitzenden der Anstalt für die Organisation der Ansiedlungskommission eintreten, worüber Erörterungen bereits schweben.

**S a n n o v e r**, 16. März. Auf Befehl des Kaisers wird die Leiche Windthorst's im Kaisersaal des hiesigen Hauptbahnhofes aufgebahrt werden und die Beerdigung von dort aus erfolgen.

**S a n n o v e r**, 18. März. Die Einsegnung der Leiche Windthorst's durch den Generalvikar Hugo von Hildebrandt ist vollzogen. Als Vertreter des Kaisers war Flügeladjutant v. Bülow anwesend, welcher der Familie das Beileid des Kaisers ausdrückte, ferner viele Reichs- und Landtagsmitglieder. v. Heereman und Graf Ballestrem empfingen die Trauergäste. Eine großartige Beteiligung von Vereinen fand statt. Der Zug setzte sich um 9<sup>1/2</sup> Uhr in Bewegung, die Straßen waren dicht besetzt von Zuschauern.

**C r e f e l d**, 11. März. Einem in dem benachbarten Fischeln wohnenden Beamten wurden **V i r l i n g e**, drei Mädchen und ein Knabe, geboren, die alle vier gesund und munter sind. Vor nicht ganz einem Jahre wurden dem Manne **W i l l i n g e**, mithin im Zeitraum von 12 Monaten 6 Kinder geboren, — das ist doch zwei des Guten.

**R o t h e n b u r g a. L.** Das historische Festspiel „Der Meistertrank“ wird wie im vorigen Jahre mit darauffolgendem Festzug und Feldlager nur einmal und zwar am Pfingstmontag den 18. Mai zur Aufführung kommen.

**M ü n c h e n**, 17. März. In der Befürchtung abermaliger Verheerungen durch die Ronne warf die bayerische Forstverwaltung für Schutzvorkehrungen (Leimringe etc.) in allen Staatsforsten 1,400,000 M. aus.

### **Inseln.**

**P a r i s**, 16. März. Die französische Regierung beschloß infolge Einvernehmens zwischen dem Minister des Auswärtigen und dem Marineminister, die gegenwärtig in **T o u l o n** für Rechnung der kaiserlichen Regierung im Bau befindlichen Kriegsschiffe nicht abgeben zu lassen.

**P a r i s**, 17. März. Aus **M a d a g a s k a r** werden neue Unruhen gemeldet, indessen wurden die Europäer nicht belästigt und ist die Ruhe wiederhergestellt.

— **Prinz J e r o m e N a p o l e o n** ist am (Dienstag) abend nach 7 Uhr in Rom gestorben. Mit dem Prinzen stirbt eine merkwürdige historische Persönlichkeit, deren Schicksal aus Württemberg mit besonderer Teilnahme erfüllt, da seine vortreffliche Mutter Katharina eine Prinzessin aus dem württembergischen Königshause war. Prinz Jerome (nach seinem Vater, dem einstigen König von Westfalen so genannt) ist zu Triest am 9. Sept. 1822 geboren. 1879, nach dem Tod des Prinzen Louis im Zulukrieg, ward Prinz Jerome das Haupt des Hauses Bonaparte. Die napoleonische Partei erkannte ihn als Prätendenten an; er gab aber vorsichtig die Erklärung ab, daß er die Republik als die bestehende Staatsform anerkenne. Daß er in der Folge mit der ultramontan-legitimistischen Richtung der bonapartistischen Partei gänzlich zerfiel und daß infolge dessen auch sein ältester Sohn sich von ihm trennte und seine eigene Prätendentenschaft aufstellte, ist bekannt.

— Aus **R o m** wird gemeldet: Prinz Napoleon übergab vor seinem Tode sein Testament dem Könige Humbert. Die Eröffnung desselben erfolgt heute im Quirinal. Die Leiche wird heute abend eingefahrt. Morgen findet eine Totenfeierlichkeit statt; am Donnerstag erfolgt die Beisetzung mit königlichen Ehren.

**R o m**, 18. März. Da letztwillige Verfügungen des Prinzen Napoleon bisher unbekannt sind und die Zeit drängt, ordnete der König die Beisetzung für morgen früh an. Der Leichnam soll nach der Superga bei Luba (der alten Begräbnisstätte des Hauses Savoyen) überführt und dort, vorbehaltlich der späteren Ausführung etwaiger testamentarischer Bestimmungen, vorläufig beigesetzt werden.

**R o m**, 15. März. Der Papst dispensierte die Gläubigen für den Monat März von den strengen Fasten, weil die Influenza wieder in Rom aufzutreten scheint.

**M a s e r a**, 17. März. Versehen aus **B a t a v i a** melden den Ausbruch eines Aufstandes der Eingeborenen auf der Insel Flores (Niederländisch-Indien.) Truppen zur Bewältigung des Aufstandes sind abgesandt.

**S i b r a t t a r**, 18. März. Der Dampfer „Utopia“, von Triest kommend und nach Newyork gehend, ist mit 700 italienischen Auswanderern gesunken nach einem Zusammenstoß mit den englischen Kanonenbooten „Anson“ und „Robney“. Alle Kriesschiffe sandten Boote zur Rettung aus, die Zahl der Umgekommenen soll 200 betragen. Die Schiffsbesatzung soll gerettet sein.

**L o n d o n**, 16. März. Die Times erhält aus Santiago weitere Einzelheiten über die kampfgefundene Schlacht bei Puyo al Monte. Oberst Robbes verließ wegen Mangels an Proviant seine feste Stellung auf dem Sebastopolberg und griff mit 1200 Mann die aus 2500 Mann bestehende Macht der Kongreßpartei an. Diese eröffnet plötzlich ein vernichtendes Feuer und Robbes fiel von 17 Kugeln durchbohrt. Der Präsident Balmaceda giebt jetzt zu, daß die ganze Provinz Tarapaca in den Händen der Aufständischen ist.

**L o n d o n**, 17. März. Das englische Schiff „British Peer“, das auf der Fahrt nach Calcutta via Trinidad begriffen ist, kollidierte am Freitag mit dem Dampfer „Norburgh Castle“, der aus Newcastle kam, 150 Meilen südwestlich der Scilly-Inseln. Die Norburgh sank. 22 Leute von der Mannschaft sind ertrunken. Der Kapitän und ein Seemann wurden gerettet.

**L o n d o n**, 17. März. Der Telephonverkehr London — Paris wurde heute offiziell eröffnet; die ersten Versuche hatten vollständigen Erfolg.

**T e h e r a n**, 16. März. Das amtliche Blatt der persischen Regierung veröffentlicht einen Befehl des Schahs, wodurch der ehemalige persische Gesandte in London, Malcom Khan, seiner Titel und Würden verlustig erklärt wird. Der Gesandte weigerte sich, die vom Schah in London gemachten Schulden aus eigener Tasche zu bezahlen.

**R a i r o**, 16. März. Prof. Dr. Robert Koch, der gestern hier eingetroffen ist, hat sich für die Errichtung von Baracken zur Aufnahme von Lungentranken in Tcheben ausgesprochen, da er das dortige Klima für besonders günstig hält.

**B a g a m o y o**, 15. März. Der Reichskommissar v. Wismann ist soeben hier eingetroffen, nachdem er die Straße zum Allmandscharo durch Niederwerfung der aufständischen Häuptlinge gesichert hat. Im Süden hat Meschamba um Gewährung eines Waffenstillstandes nachgesucht, um über den Frieden zu verhandeln.

**R e w y o r t**, 12. März. Die hier eintreffenden atlantischen Dampfer sagen, daß sie an Eisbergen und Eisfeldern vorübergefahren sind. Die von Hamburg gekommene „Europa“ meldet, daß sie an einem 200 Kilom. langen Eisfelde vorübergefahren ist.

Aus **R e w y o r t**, 14. März, wird gemeldet: Um Mitternacht brach im Irrenhause von Nashville Feuer aus, wobei sechs Personen umkamen; 500 Kranke waren unter Bewachung in der Haupthalle untergebracht, allein dieselben entsprangen, als die Flammen auch diesen Teil erreichten.

In **S y r a c u s e**, im Staat New-York, zerstörte ein am Samstag früh 6 Uhr ausgebrochenes Feuer 13 Häuserkomplexe, darunter mehrere Hotels, zahlreiche Magazine, Werkstätten und Fabriken. Der Verlust wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt.

**N e w - O r l e a n s**, 17. März. Seit Samstag verließen 700 Italiener aus Furcht die Stadt. Es leben 12 000 Italiener in der Stadt.

**N e w y o r t**. Buffalo Bill erhielt vom amerikanischen Kriegsdepartement die Genehmigung, alle neuerdings am Indianeraufstand betheiligten Häuptlinge, die jetzt im Fort Sheridan gefangen sind, nach Europa behufs Schaustellung mitzunehmen.

### **Gerichtssaal.**

**S t u t t g a r t**, 16. März. Die Tagesordnung des Schwurgerichts 1. Quartals lautet wie folgt: Dienstag 17. ds.: 1) Anklagesache gegen Dorothea, gebor. Franz, Ehefrau des Schneiders Friedrich Robert Hlener von Böblingen, wegen Meineids; 2) gegen Karl Fr. Hafner, Eisengießer, zuletzt Heizer an der Kömmerichschule hier, wegen Fälschung und Betrugs. Mittwoch 18. ds.: gegen Marie Sophie Fink, ledige Fabrikarbeiterin hier, wegen Kindesbstörung. Donnerstag 19. ds.: gegen Karl Wilhelm Heine, ledigen Zeichner von Cannstatt, zurzeit Strafgefangener in Heilbronn, wegen Fälschung und Betrugsversuchs. Freitag 20. ds.: 1) gegen Marie Kath. Luise Frey, ledige Dienstmagd von hier, wegen versuchten Kindsmords; 2) gegen Johannes Eisele, verwitweten Zimmermanns von hier, und einen Genossen je wegen eines Vergehens wider die Sittlichkeit. Samstag 21. ds.: gegen Anna Juditha Nieder, ledige Dienstmagd von Dürnan, O. Göppingen, wegen versuchten Kindsmords. Montag 23. ds.: 1) gegen Christian Gentlinger, Möbelfabrikant in Zuffenhäusen, wegen Meineids; 2) gegen die ledige Luise Haag von Badnang wegen Meineids. Dienstag 24. ds.: a. gegen Joh. Georg Raucher, 23 Jahre alten ledigen Sägmüller von Buitenhäusen O. Münklingen, b. Christian Schmid, 29 Jahre alten ledigen Heizer von Feuerbach, wegen Fälschung und Betrugs. Beginn je vormittags 9 Uhr.

### **Handel und Verkehr.**

**S t u t t g a r t**, 16. März. (Preisnotierungen der Landesproduktbörse von heute.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen bayer. 21 M. 50 Pf. bis 21 M. 60 Pf., do. niederl. 21 M. 75 Pf. bis 22 M. 50 Pf., do. fränkisch. 21 M. 70 Pf., Kernmehl 21 M. 50 Pf. bis 21 M. 80 Pf., Dinkel 14 M., Roggen 17 M. 75 Pf., Gerste bayer. 18 M. 50 Pf., ungar. 20 M., Haber 15 M. bis 15 M. 50 Pf.

**S ö p p i n g e n**, 17. März. [Viehmarkt.] Zufuhr: 126 Ochsen, 78 Räder und 177 Stück Schmalvieh, im Ganzen 381 Stück. Der Handel ging schwach. Es wurden bezahlt für 1 Paar Ochsen 664 — 920 M., für 1 Kuh 160 — 480 M. und für 1 Stück Schmalvieh 120 — 350 M.

### **Katholischer Gottesdienst.**

**Sonntag**, 22. März. 9 Uhr: Predigt und Amt. Hr. Redakteur  
2 Uhr: Christenlehre und Stationen. R ü m m e l  
andacht. aus Stuttgart.

**Seidenstoffe** (schwarze, weiße u. farbige) v. 95 Pfge. bis 18.65 p. Met. — glatt gestreift, u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — versch. roben- und südwestliche porto- u. jollfrei das Fabrik-Depôt G. Honneberg (R. u. R. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

**Burlin, Nouveautés und Ueberzieherstoffe**  
reine Wolle nadelst. ca. 140 cm. brt. à Mk. 1.95 Pf p. Meter bis 5.75 versch. in einzelnen Metern direct an Jedermann  
Burlin-Fabrik-Depôt Oettinger & Co., Frankfurt a.M.  
Muster aller Qualitäten umgehend franko.